Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 45

Artikel: Unsere diesjährige Tagung in Chur [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

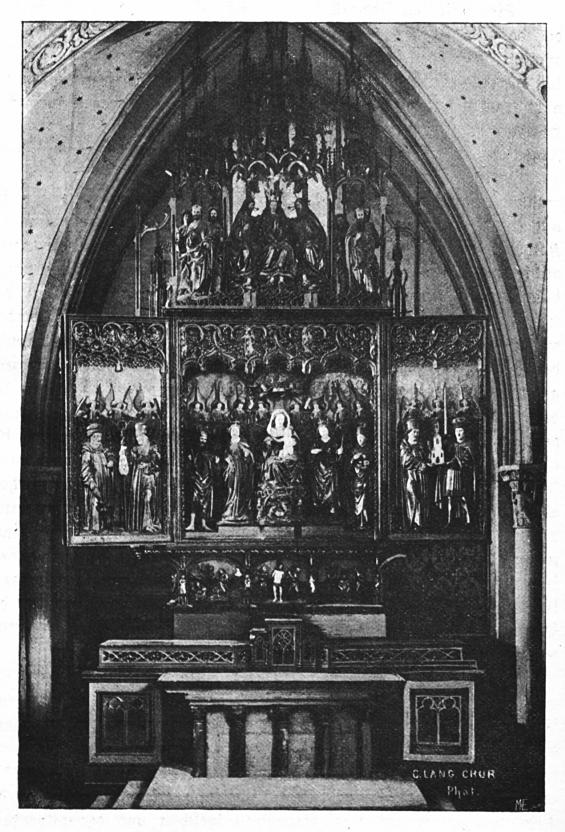
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere diesjährige Tagung in Chur.

II

Flott geschriebene Festberichte find sonft alleweil ftart mit poetischen Bitaten gewürzt. Gin alter Brauch - ein moderner Migbrauch! Alfo fei - benn "flott" foll unfere Berichterftattung nicht fein - auf die poetische Durchflechtung und poetische Durchfäuselnng verzichtet; direft und ungeschminkt in die nactte Wirklichkeit hinein. Die geiftige oder miffenschaft= liche Seite der Tagung hub an Montag ben 17. Oktober nachmittags 31/2 Uhr an. 3m Priefterseminar tagten die Primar= und in der Hof= tellerei die Sekundar- und Mittelichullehrer. Als Borfigender der erften Sektion war vom Romitee Lehrer Federer außersehen und als folcher ber zweiten Schreiber dies. Das mag auch Beranlaffung dazu gegeben haben, daß lettere in die behagliche Softellerei verpflanzt murde, aus Schonung für bas alternde Prafidium und aus Achtung bor feiner Privatstellung. Honny soit qui mal y pense. Item, beide Sektionen er= freuten fich eines fehr gahlreichen Besuches und gwar ab feite der ein= ichlägigen Berufstlaffen, wie nicht minder ab feite befreundeter Berren bes geiftlichen und weltlichen Standes. Und ber Berlauf mar beiderorts ein iberartiger, daß die Teilnehmer nach fast zweistundiger hingabe befriedigt von dannen jogen. Die Referate erfreuten vollauf, regten an und klarten auf. Es war tatfachlich ein guter Briff, ein Griff ins Bolle hinein, wie man fagt, als das Komitee ehedem diese Settionen fcuf. Und ich bin mir überzeugt, murbe allgemach noch eine fpezielle Mittelschullehrer=Settion lebensfähig, fie tonnte nur erfolgreich wirten. 3ch er= innere nur en passant an die Fragen der Lehrmittel = Bereinheitlichung, an bie Reform des schweizergeschichtlichen Unterrichtes an den Mittel= schulen 2c. 2c. Alles das maren Fragen, die die Bugehörigkeit unferer verehrten Sh. Mittelicullehrer jum verdienten ichweizerischen Gymnafial-Lehrerverein absolut nicht beeinträchtigten, deren Besprechung aber tatfächlich fein Übermut mare, und beren gemeinsame Besprechung allgemach biese und jene Lösung bringen mußte, die auf die zeitgemäße Entwicklung unseres fathol. Mitteliculmesens nur fortschrittlich und belebend einwirken wurde. Schreiber dies fteht all' unseren tatholischen Mittelichulen warmen Bergens, aber auch offenen Sinnes gegenüber. Und er fagt es unverholen, daß es ihn jedesmal fchmer argerte, wenn er bei Behandlung ber an fich erbauenden Jahresberichte speziell die babylonische Berworrenheit und Vielgestaltigteit in den Lehrmitteln fah. Und doch hat eine Bereinheitlichung berfelben, fpeziell an ben katholischen Unftalten, fo handgreifliche finanzielle und geiftige Borguge. Gine abnliche Rlage

haben manche über vielfach altmodische Methode im Deutsch-, Geographieund Geschichts-Unterrichte. Und schon vor bald 10 Jahren rief man in



Hochaltar in der Bathedrale Chur.

diesem Organe einem schweizergeschichtlichen und verfaffungstundlichen Rollogium, das doch, zeitgenössisch besehen, neben ober in enger Ber-

bindung mit einer "Atademie" ganz gut Plat finden könnte, und vor allem in Anbetracht der Zeitverhältniffe volle Berechtigung hatte.

Eine Mittelfcullehrer-Settion für fich, alfo eine reine, ungemifchte, die da nur Fragen ihres Rayons traktierte, wirkte übrigens auch affoziativ fehr vorteilhaft. Denn das wird niemand bestreiten wollen, daß unfere fatholischen Mittelschulanstalten an allgu wirksamer Solidarität nicht franken und demgemäß auch nicht an einem Ubermaß methobischer Wohl ift mit Freuden anzuerkennen, daß an mancher Homogenität. fatholischen Mittelschule mit den berechtigten Unforderungen der Beit und speziell mit ihren methodischen und sanitarischen Bedürfnissen Aber wird ernsthaft gerechnet wurde. das auch und für die Bollfommenheit der heutigen Mittelschule voreingenommenfte Katholik nicht leugnen wollen, daß all' diese Fortschritte bei etwas mehrerer Fühlung aller katholischen Mittelschullehrer brächte eine Seftion der fatholischen Mittelschullehrer als Glied des tatholischen Lehrervereins - fruher und einheitlicher erzielt worden maren, und daß die unterrichtliche Seite der Mittelfcule auch heute noch der Bervollkommnung fähig ist und tatsachlich am meisten und zeitgemäßesten gemanne bei periodischer gegenseitiger Fühlung mit ber bezüglichen Professorenwelt. Doch, nichts mehr bavon, Die Bedürfniffe ber Beit tenbieren in materieller, fozialer und geiftiger Beziehung für alle Berufestande nach Unifizierung, nach Unlehnung und Vereinigung. Und fo ift anzunehmen, daß auch unfere tatholischen Mittelfcullehrer allgemach aus freiem Untriebe eine Settion bes fatholischen Lehrervereins bilben; fie entehren fich baburch nicht, aber fie ftarten einen zeitgemäßen tatholischen Bund von Jugendbildnern; fie vergeben fich nichts, benn sie bleiben felbständig und unabhängig; fie berlieren nichts, denn eine Affoziation im angezogenen Sinne hat ber Borteile so viele, daß allfällige vermeintliche Nachteile in der Beurteilung verschwinden.

Und wieder bin ich abseits geraten. Allein eine trockene Berichterstattung mit Namen und Zahlen belebt nur halb und findet zu wenig Widerspruch. Was aber auf Widerspruch stößt, das fordert zum Nachdenken an, führt zu ernster Beurteilung der streitigen Punkte und bringt schließlich hüben und drüben zur Einsicht und zur Umkehr, sei es, daß der Aritiker die Einseitigkeit seiner Haltung erkennt, oder aber der Bekritelte das Wahre vom Einseitigen lossschält und dementsprechend dann teilweise andere Wege einschlägt. Also für heute wieder Schluß!